

Devisentelegramm

18.02.2026

08:30

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)	Geld	Brief		Geld	Brief		Geld	Brief
EUR / USD	1,1835	1,1835	EUR / AUD	1,6751	1,6752	EUR / HUF	377,84	378,03
EUR / GBP	0,8730	0,8731	EUR / NZD	1,9755	1,9758	EUR / CNH	8,1493	8,1502
EUR / CHF	0,9132	0,9133	EUR / HKD	9,2506	9,2516	GBP / USD	1,3556	1,3557
EUR / JPY	181,76	181,78	EUR / SGD	1,4959	1,4961	USD / CHF	0,7716	0,7717
EUR / CAD	1,6165	1,6166	EUR / TRY	51,8001	51,8299	USD / JPY	153,59	153,60
EUR / SEK	10,6386	10,6414	EUR / THB	36,9760	37,0143	USD / CAD	1,6165	1,3660
EUR / NOK	11,3057	11,3088	EUR / CZK	24,2640	24,2720	AUD / USD	0,7065	0,7065
EUR / DKK	7,4710	7,4714	EUR / PLN	4,2208	4,2218	NZD / USD	0,5990	0,5991

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,1846-48	1,1805-07	1,1844-46	
New York	1,1854-56	1,1805-07	1,1854-56	
Tokio	1,1838-40	1,1856-58		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Bloomberg

Guten Morgen!

Im Großraum New York ist die Geschäftstätigkeit des verarbeitenden Gewerbes im Februar leicht auf 7,1 Punkte abgerutscht, nachdem Analysten im Konsens einen Wert von 6,2 erwartet hatten – wobei die Expansion anhält, wenn auch mit schwächelnden Aufträgen. Der New Yorker Konjunkturindex gilt als guter Indikator für den viel beachteten ISM-Index für das verarbeitende Gewerbe der USA. Austan Goolsbee, Präsident der Fed in Chicago, hält weitere Zinssenkungen in diesem Jahr für wahrscheinlich, sofern sich die Inflation dem 2-Prozent-Ziel der Zentralbank weiter annähert. Trotz anhaltender Teuerung im Dienstleistungssektor sieht er zollbedingte Preisanstiege als temporär an. Die Währungshüter beließen die Leitzinsen bei ihrer Sitzung im letzten Monat unverändert, nachdem sie in den letzten Monaten des Jahres 2025 drei Zinssenkungen umgesetzt hatten, um die schwächere Beschäftigungslage zu unterstützen.

In Deutschland dämpft sich der Optimismus der Finanzexperten spürbar: Das ZEW-Barometer für die Konjunkturerwartungen der kommenden sechs Monate hat sich gegenüber dem Vormonat um 1,3 Punkte auf 58,3 Zähler eingetrübt – weit unter den Prognosen von 65,2 Punkten. „Die deutsche Wirtschaft befindet sich in einer Phase fragiler Erholung“, kommentierte ZEW-Präsident Achim Wambach. „Die strukturellen Herausforderungen, insbesondere in der Industrie und bei den Privatinvestitionen, bleiben erheblich“, diagnostiziert Wambach.

Schwache Arbeitsmarktdaten belasten das britische Pfund. Die britische Arbeitslosigkeit stieg im letzten Quartal 2025 auf 5,2 Prozent und damit auf den höchsten Stand seit 2021. Da sich auch die Löhne mit 4,2 Prozent schwächer entwickeln und das BIP mit nur 0,9 Prozent erwartet wird, könnte die Bank of England mit geldpolitischen Lockerungen gegensteuern. Ökonomen halten zwei bis drei Kürzungen bis Ende 2026 für realistisch, um den Arbeitsmarkt zu stützen. Aktuell liegt der Leitzins bei 3,75 Prozent.

Im heutigen Fokus stehen die Verbraucherpreise aus Großbritannien und ein bunter Strauß von US-Konjunkturdaten. Insbesondere von dem jüngsten Sitzungsprotokoll der Fed erhoffen sich die Marktteilnehmer, neue Erkenntnisse der zukünftigen US-Zinspolitik zu erhalten.

EURUSD startet zur Wochenmitte bei 1,1840 USD. Wir blicken weiter auf einen Widerstand bei 1,1925 USD. Südwärts gerichtete Kurse treffen bei 1,1790 USD auf eine erste Unterstützung.

EURGBP liegt etwas höher bei 0,8730 GBP. Die Unterstützung bei 0,8600 GBP bleibt intakt, genau wie die Hürde an der 0,8740er-Marke.

EURCHF beginnt über der 0,91er-Marke. Sollte die Unterstützung bei 0,9095 CHF durchbrochen werden, könnte ein nächster Halt bei 0,9050 CHF liegen. Der nächste Widerstand ist bei 0,9325 CHF lokalisiert.

EURJPY verbleibt auf hohem Niveau mit Kursen um 181,30 JPY. Im weiteren Kursanstieg könnte sich die 183er-Marke weiterhin als nächster Widerstand erweisen. Abgebende Notierungen könnten bei 180,25 JPY wieder eine Unterstützung vorfinden.

Heutige Daten

Quelle: Bloomberg

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
14:30	US	Auftragseingang langlebige Güter, % gg. Vm.	Dezember	-2,0	5,3
15:15	US	Industrieproduktion, % gg. Vm.	Januar	0,4	0,4
15:15	US	Kapazitätsauslastung, %	Januar	76,5	76,3
20:00	US	FOMC-Sitzungsprotokoll	28. Januar		